

*Liebe Leserinnen und Leser,*

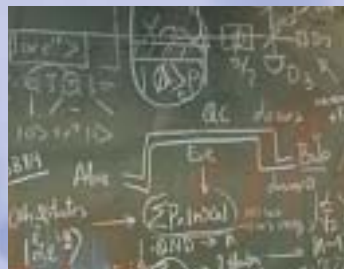
wenn Sie in den letzten zwölf Jahren vielleicht einmal spät abends oder am Wochenende am Erlanger Schloss vorbeigegangen sind und in drei Fenstern im ersten Stock noch Licht brannte, dann war sicherlich der Rektor bei der Arbeit, studierte Berufungsunterlagen oder Entwicklungspläne fürs Klinikum, formulierte Antwortschreiben an Minister und Studierende, bereitete Ausschusssitzungen vor oder beantwortete Presseanfragen.



Denn geregelte Dienstzeiten, Feierabend, freie Wochenenden oder gar Urlaub waren für Prof. Dr. Gotthard Jasper während dieser Zeit weitgehend große Unbekannte. Vor allem die Verwaltungsruhe der Wochenenden schätzte und nutzte er zum ungestörten Arbeiten, damit zur montäglichen Sitzung der Hochschulleitung sein großer Besprechungstisch aktenfrei war. Was Prof. Jasper in diesen Jahren nachhaltig auf den Weg gebracht hat, wie ihn seine Gesprächs- und Verhandlungspartner dabei erlebt haben, lesen Sie ab **Seite 5**.

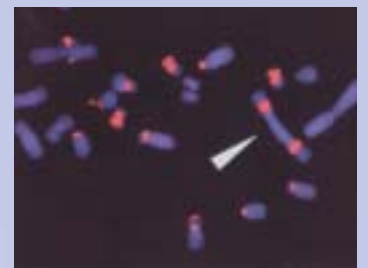
Die biomedizinische Forschung an der Universität Erlangen-Nürnberg läuft auf Hochtouren. Ab **Seite 41** greifen wir im Forum Forschung einige Beispiele heraus: die Brachytherapie, die als präzise und schonende operative Strahlenbehandlung immer weitere Bereiche erobert, die Beteiligung an einem europäischen Projekt zur Verbreitung resistenter AIDS-Erreger und die Beiträge von vier Arbeitsgruppen zum Kampf gegen

BSE, für den die bayerische Staatsregierung ein Sonderprogramm aufgestellt hat. Mit dauerhaften Schäden an Organen, die im Zusammenhang mit überhöhtem Blutdruck entstehen, befasst sich eine neu eingerichtete Klinische Forschergruppe. In der zugehörigen Klinischen Forschungsstation können Patienten wie in einer Tagesklinik untersucht und betreut werden. Im Verbundprojekt Personal Health Monitoring dreht sich alles um die Früherkennung von Gesundheitsrisiken. Ein elektronisches System meldet fortlaufend, wie es um den Zustand von Risikopatienten bestellt ist. Eher grund-



Ein Beispiel aus der Quantenkryptographie: „Eve“ will abhören, was sich „Bob“ und „Alice“ mitzuteilen haben.

lagenorientiert ist die Erforschung von Telomeren, den „Schutzschildern“ an den Enden der Chromosomen.



Offene Bruchenden zweier Chromosomen haben sich zu einem Chromosom vereinigt.

In die Welt der Quantenkommunikation möchten wir Sie ab **Seite 68** entführen. Hier ist schon vieles bis zur Anwendungsreife gediehen, obwohl Quantencomputer noch nicht zur Verfügung stehen.

*Ihre Redaktion*